



Mögliche Herbizidmassnahmen „Produit Du Terroir – Lëtzebuenger Gromperen“ 2016



Ihre Programmteilnahme kann nur bei termingerechtem Einreichen der Unterlagen berücksichtigt werden. Beim Kartoffelanbau spielt der Erosionsschutz eine wichtige Rolle. Bedenken Sie, dass bei den Kartoffeln die oberen Zentimeter vom Acker aus einer größeren Menge feiner Boden besteht als dies bei anderen Kulturen der Fall ist. Unternehmen Sie bitte alles Mögliche, damit der Boden auch nach Starkregen auf der Parzelle verbleibt.

Die „Produit du terroir – Lëtzebuenger Gromperen“ sollten nach den Richtlinien der guten fachlichen Praxis und nach dem Leitfaden des integrierten Landbaus angebaut werden.

Allgemeines zu den Herbiziden

Unbedenklicher als andere Herbizide sind Tankmischungen mit Stomp, Centium 36 CS, Challenge und Defi. **Metribuzin-haltige Herbizide** (Sencor, Artist, Metric) **sollten innerhalb von Wasserschutzgebieten gemieden werden.** Knapp die Hälfte der Produit du terroir – Lëtzebuenger Gromperen Produzenten baut seine Kartoffeln innerhalb eines Wasserschutzgebietes an. **Zum Schutz unseres Oberflächen- und Trinkwassers ist also auch im Kartoffelanbau bei der Produktwahl äußerste Sorgfalt geboten.**

Die Abstandsauflagen zu einem Oberflächengewässer müssen zwingend eingehalten werden. Dabei muss ebenfalls berücksichtigt werden, dass Wirkstoffe nach einem Regen durch Erosion in ein Gewässer gelangen können. **Man muss unbedingt dafür sorgen, dass kein Wirkstoffaustrag aus den Parzellen stattfindet.**

Die Abstandsauflagen gelten immer ab Böschungskante und sind für die genannten Herbizide wie folgt: Artist → 20 m, Challenge → 20 m, Stomp Aqua → 20 m, Sencor SC → 20 m, Proman → 20 m. Für Titus, Centium 36 CS und Defi bestehen keine Abstandsauflagen, der Anwender muss dafür sorgen, dass kein Wirkstoff in ein Gewässer gelangen kann.

Unkrautbekämpfung im Voraufbau (VA) bei Metribuzin - empfindlichen Sorten

In Bezug auf die Metribuzin-Verträglichkeit gibt es bei einigen Sorten abweichende Aussagen der Pflanzenschutzfirmen und Züchter. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass eine Sorte ihre Empfindlichkeit auf Metribuzin umso deutlicher zeigt, je ungünstiger die Herbizid-Anwendungsbedingungen waren. Über die Hälfte der in Europa eingetragenen Sorten zeigt unter ungünstigen Anwendungsbedingungen eine Empfindlichkeit auf Metribuzin.

Restbestände von Sencor WG müssen vor dem 01. Juni 2016 aufgebraucht sein.

Ein wieder neu zugelassenes Herbizid

Ab dieser Saison ist ein altbekannter Wirkstoff mit neuem Handelsnamen wieder zugelassen. Proman (früher Patoran) enthält den Wirkstoff Metobromuron (500 g/l) und wird bis kurz vor dem Auflaufen der Kartoffeln angewendet (BBCH 00 – BBCH 09). Metobromuron sollte mit anderen Herbiziden gemischt werden, um die in der Regel vorhandenen Unkräuter sicher zu erfassen. Die maximale Aufwandmenge



beträgt 3,5 ltr / ha und kann in Mischungen mit Challenge oder Centium 36 CS reduziert werden. In Luxemburg gilt ein Abstand zu allen Oberflächengewässern von 20 Meter.

Gegen Mischverunkrautung + Kletten & Nachtschatten:

Proman 2 ltr/ha + Centium 36 CS 0,2 ltr/ha

oder

Proman 3 ltr/ha + Defi 3 ltr/ha

Gegen Mischverunkrautung mit Weisser Gänsefuß:

Proman 2 ltr/ha + Challenge 3 ltr/ha

Gegen Mischverunkrautung + Bingelkraut & Windenknöterich ist eine Tankmischung mit Metribuzin notwendig:

Proman 3 ltr/ha + Sencor SC 0,5 ltr/ha

Zum sicheren Gelingen der Unkrautbekämpfung ist es absolut wichtig, dass die Dämme sich vor der Herbizidmaßnahme gut abgesetzt haben. Wie bei allen Bodenherbiziden ist auch für die in den Kartoffeln eingesetzten Herbizide, eine gute Bodenfeuchte absolut notwendig. Bei der Behandlung sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Flanken der Dämme optimal besprüht werden. Um zu gewährleisten, dass so wenig Wasser der Spritzbrühe wie möglich verdunstet, sollte an heißen Tagen erst in den Abendstunden oder früh morgens gegen Unkräuter gespritzt werden. Die Wirkung der VA-Herbizide wird begünstigt wenn es frühestens 2 Stunden nach der Herbizidbehandlung gemäßigt regnet. Durch einen zu heftigen Regenschauer kann der Boden von den Flanken der Dämme abgewaschen werden, was eine Minderwirkung der Herbizide mit sich bringt.

Die Herbizide Challenge, Stomp, Defi und Centium 36 CS sollten etliche Tage vor dem Durchstoßen der Kartoffeln angewendet werden. Werden diese Wirkstoffe erst kurz vor dem Durchstoßen eingesetzt, kann es zu Blattaufhellungen an den Kartoffeln kommen.

Die Ziel-Unkräuter im Speisekartoffelanbau sind weißer Gänsefuß, Bingelkraut, Klette, Nachtschatten und Knöterich-Arten. Gegen weißer Gänsefuß, Knöterich-Arten und Bingelkraut ist eine Tankmischung von Challenge + Stomp am wirksamsten.

Challenge 3 ltr/ha + Stomp Aqua 2 ltr/ha

Diese Tankmischung ist schwach auf Kamillen.
Stomp ist abhängig von der Bodenfeuchte als Challenge.

Stellt Nachtschatten ein größeres Problem dar, hat eine Tankmischung mit Centium 36 CS eine gute Wirkung.

Gegen Nachtschatten

Centium 36 CS 0,25 ltr/ha + Challenge 3 ltr/ha



Bei **Trockenheit** empfehlen wir die Unkrautbekämpfung zu splitten. Eine Herbizidstrategie gegen **Winde, Knöterich-Arten, Hühnerhirse, Ausfallraps und Nachtschatten** mit möglichst wenig Metribuzin (Sencor) könnte wie folgt aussehen:

I. NA (früh, nach dem Auflaufen vom Windenknöterich)

Sencor SC 250 ml/ha + Titus 20 gr/ha + 100 ml/ha Trend pro 100 ltr Wasser

II. Falls Windenknöterich trotzdem noch in einem späteren Stadium bekämpft werden soll, steht nur Titus zur Verfügung.

Titus 20 gr/ha + 100 ml Trend pro 100 ltr Wasser

Titus ist ein Gräsermittel mit guten Nebenwirkungen gegen Knötericharten, Franzosenkraut, Hirtentäschel, Taubnessel und Hohlzahn. Mit der maximal erlaubten Aufwandmenge wird auch noch Vogelmiere, Bingelkraut, Kamille und im eingeschränkten Maß Knöteriche und Klette bekämpft. Gegen Ungräser sind ebenfalls Agil (bis maximal 1,5 ltr/ha), Focus Plus (bis maximal 6 ltr/ha) und Targa Prestige (bis maximal 3 ltr/ha) zugelassen. Targa Prestige muss laut Anwendungsvoraussetzung zusammen mit Trend angewendet werden (100 ml Trend pro 100 ltr Wasser). Alle 3 genannten Graminicide dürfen gesplittet werden.

Unkrautbekämpfung bei nicht - Metribuzin - empfindlichen Sorten

Auf nicht Metribuzin empfindliche Sorten kann im frühen Nachauflauf 350 ml/ha Sencor SC gespritzt werden. Die maximale Aufwandmenge von Sencor SC pro ha & Jahr liegt bei 525 g/ha Metribuzin alle 3 Jahre. In Mischungen mit anderen Herbiziden, dürfen folgende Höchstmengen Metribuzin pro ha nicht überschritten werden.

Tankmischungen mit Metribuzin im VA:

- **Sencor SC 0,8 ltr / ha** Sencor SC enthält 600 g/l Metribuzin.
- oder
- **Sencor WG 0,7 kg / ha** Sencor WG enthält 700 g/l Metribuzin.
- oder
- **Metric 1,5 ltr / ha** Metric enthält 233 g/l Metribuzin und Clomazone (Centium 36 CS).
- **Sencor SC maximal 0,58 ltr / ha + Defi 5 ltr / ha**
- oder **Sencor WG maximal 0,50 kg / ha + Defi 5 ltr / ha**
- oder
- **Metric maximal 1,5 ltr / ha + Defi 5 ltr / ha**
- oder
- **Sencor SC maximal 0,7 ltr / ha + 0,25 ltr / ha Centium 36 CS** oder
- Sencor WG maximal 0,6 kg / ha + 0,25 ltr / ha Centium 36 CS**
- oder
- **Sencor SC maximal 0,58 ltr / ha + 0,15 ltr / ha Centium 36 CS + Defi 3 ltr / ha** oder
- Sencor WG maximal 0,50 kg / ha + 0,15 ltr / ha Centium 36 CS + Defi 3 ltr / ha**
- oder
- **Artist 2,5 kg / ha**



Eine verhältnismäßig einfache Möglichkeit die Kartoffeln von Problem-Unkräutern frei zu halten, ist die Vorfrucht bereits spezifisch gegen Knöterich, Distel, und Quecke zu behandeln.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer
Produit du terroir – Lëtzebuenger Gromperen

Chambre d' Agriculture | Gilles Parisot – B.P. 81, L-8001 Strassen | Tel.: 31 38 76 – 39